

ev.-luth. markus-gemeinde **kompakt**
Amleben | Eilum | Evessen | Gilzum | Kneitlingen



Ausgabe 3-2017



Ev.-luth.
MARKUS-GEMEINDE AM ELM
Amleben · Eilum · Evessen
Gilzum · Kneitlingen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich war gerade mit meiner Familie in der Stadt unterwegs und konnte es nicht glauben: In vielen Geschäften standen sie schon herum – die Weihnachtsmänner aus Schokolade, die Lebkuchenburgen und die besten Weihnachtswünsche. Das mag Sie, während Sie diese Zeilen lesen, sicherlich nicht verwundern, denn es ist ja Advent. Aber ich schreibe diese Zeilen am 30. Oktober, einem goldenen Herbsttag, morgen ist Redaktionsschluss für die neue Ausgabe des kompakt – die Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten. Und da soll natürlich dann etwas zum Advent Passendes vorne drinstehen. Ist ja naheliegend. Doch gefühlt, bedacht und geschrieben werden muss es jetzt, Wochen vorher – an einem himmelblauen Oktobertag ...

Bis Weihnachten ist es noch lange hin. Und es fällt schwer, angesichts bunter Herbstblätter, Auslagen voller Äpfel, Trauben und Kürbissen, etwas Weihnachtliches aus dem Ärmel zu schütteln, die Heilige Nacht in die Auslage zu stellen wie die eingangs erwähnten Weihnachtsmänner und Lebkuchen in den Geschäften.

Es fällt schwer, darüber hinwegzusehen, dass morgen 500 Jahre Reformation gefeiert werden, dann Buß- und Betttag und schließlich noch der Toten-/Ewigkeitssonntag. Erst da-

nach kommen Advent und Weihnachten. Keinen Tag früher.

Aber – es gibt einen Satz, der für mich zu Weihnachten und dem Rest des Jahres gehört und unter Umständen die Ungleichzeitigkeit Ihres Lesens und meines Schreibens verbindet. Es ist der Satz aus der Weihnachtsgeschichte, den die himmlischen Heerscharen auf den Lippen tragen und den wir in unseren Gottesdiensten singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Jedes Mal, wenn dieser Satz erklingt, gibt er mir Hoffnung. Hoffnung für einen Augenblick – im Angesicht dieser unruhigen Zeiten; Zeiten kriegerischer Auseinandersetzung in dieser Welt, Zeiten der Konflikte – auch in unserem Land. Dem stellt sich dieser eine Satz entgegen: Friede auf Erden. Allen und überall.

Ich habe einen Text gefunden, der diese Hoffnung in einfache Worte fasst und der eine Brücke schlägt zwischen Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, und mir:

Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt
für eure Kinder,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen
hilft,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand beschließt,
ehrlich zu leben,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn du versuchst,
deinem Leben einen neuen Sinn zu
geben,

ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht
mit den Augen des Herzens,

mit einem Lächeln auf den Lippen,

ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe.

Denn es ist geboren der Friede.

Denn es ist geboren die Gerechtig-
keit.

Denn es ist geboren die Hoffnung.

Denn es ist geboren die Freude.

Denn es ist geboren Christus, der
Herr.

Weihnachten – „mitten im kalten Win-
ter, wohl zu der halben Nacht“ und
auch am 30. Oktober, mit Sonne und
blauem Himmel!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Martin Cachej



Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde

In der Advents- und Weihnachtszeit lädt die Markus-Gemeinden am Elm zu folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Sonntag, 03. Dezember

17.00 Uhr Kneitlingen: Lichterkirche mit dem Öffnen des ersten Türchens des Lebendigen Adventskalenders

ab Montag, 04. Dezember

Lebendige Adventskalender in Eilum, Evessen und Kneitlingen

Sonntag, 10. Dezember

17.00 Uhr Evessen: Adventskonzert mit dem Allerweltschor

Sonntag, 17. Dezember

11.00 Uhr Eilum: Wunschliedergottesdienst mit anschl. Beisammensein im Turm

Sonntag, 24. Dezember (Heilig Abend)

15.00 Uhr Evessen: Christvesper mit Krippenspiel

15.30 Uhr Eilum: Christvesper

16.30 Uhr Kneitlingen: Christvesper

17.00 Uhr Gilzum: Christvesper

17.30 Uhr Amleben: Christmette

22.00 Uhr Evessen: Christnacht

Montag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

10.00 Uhr Gilzum: Weihnachtsfestgottesdienst

Dienstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

10.00 Uhr Kneitlingen: Weihnachtsfestgottesdienst

Lebendiger Advent

03. Lichterkirche, Kirche Kneitlingen, 17.00h

04. Das Dorfhaus, Schulweg 4, Evessen

05. Getränkepartner, Schöppenstedter Str. 10, Evessen

06. Fam. Wunderlich, Dorfstraße 40, Evessen

08. KiTa/Jugendfeuerwehr, Schulweg 4, Evessen

Steffi Steiner/Matti Löhr, Ringstraße 8, Kneitlingen

10. Adventskonzert, Kirche Evessen, 17.00h

11. Kirsten Morgant/Sascha Klein, Triftweg 12, Kneitlingen

13. Hofgemeinschaft, Papenberg 9, Evessen

14. Fam. Plugge, Bertramstraße 17 (Friedenslicht), Evessen

15. Heiko Gerecke, Papenberg 5, Evessen

Fam. Buchheister, Sackstr. 1, Kneitlingen

Canis Chaoticus, Mittelweg 2, Eilum

17. Wunschliedergottesdienst, Kirche Eilum, 11.00h

19. Fam. Singethan, Am Sportplatz 2, Evessen

Fam. Eberding, Triftweg 3, Kneitlingen

20. Die Werkstatt, Hauptstraße 3, Evessen

21. Fam. Lowes & Flammann, Hauptstraße 31a, Evessen

22. Fam. Singelmann, Klint 7b, Eilum

Beginn - so nicht anders angeben - jeweils um 18.00h.

Bitte eigene Trinkgefäße mitbringen.

Änderungen/Ergänzungen/Irrtümer vorbehalten!

Allerweltschor singt zum Advent

Das diesjährige Adventskonzert in der Kirche Evessen wird vom Allerweltschor unter der Leitung von Rainer Allewelt gestaltet.

Im Konzert am **2. Advent**, dem **10. Dezember**, um **17.00 Uhr** wird der

Chor unter anderem das „Vaterunser“ von Tschaikowski, diverse Bach-Choräle und andere, kleinere Musikstücke zu Gehör bringen.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.



Brot und Butter. Gemeinde im Gespräch

Nach einem ersten Treffen im November, geht die Gesprächsreihe „Brot und Butter“ im neuen Jahr weiter.

Bei Butter, Brot und Getränken besteht die Möglichkeit, zwanglos und in entspannter Atmosphäre miteinander

ins Gespräch zu kommen. „Um dem Abend eine grobe Richtung zu geben, wird es zu Beginn einen kurzen Impuls geben, von dem aus man dann offen ins Gespräch kommt.“, beschreibt Susanne Steffens das Konzept der Reihe. „Wir haben festgestellt, dass man



immer weniger seltener miteinander redet, schon gar nicht über Themen, die einen besonders betreffen. Denn immer sind wir in Eile, haben anderes zu tun. Diesem Phänomen möchten wir entgegenwirken und Gesprächen einen Raum geben. In wie weit sich jemand persönlich einbringt, bleibt ihm selbst überlassen.“, ergänzt Ulrich Schönian. Irene Mutke fährt fort: „Manchmal ist ja auch das Zuhören schon ausreichend, die eigenen Gedanken zu sortieren und sich inspirieren zu lassen.“

Wer Interesse an Gesprächen, Brot, Butter und Getränken hat, der notiere sich folgende Termine in seinem Kalender:

Dienstag, 30.01.2018

Mittwoch, 28.02.2018

Dienstag, 20.03.2018

Mittwoch, 18.04.2018

Dienstag, 15.05.2018.

Beginn ist jeweils um **19.30 Uhr** im **Pfarrhaus Evessen**, Pastorentwete 2.

Kirche mit mir I

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Dettum/Evessen. Aus Anlass der Kirchenvorstandswahlen werden sich die Konfis unserer beiden Kirchengemeinden während ihrer zweiten Konfirmandenfreizeit mit dem Thema „Kirche“ beschäftigen und ihre Ergebnisse den Kirchengemeinden am Tag

der Kirchenvorstandswahl, dem **11. März 2018** um **11.00 Uhr** in Dettum präsentieren. Vorher oder nachher haben alle Wahlberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimme bei den Wahlen zum Kirchenvorstand in den entsprechenden Wahllokalen abzugeben.

Kirche mit mir II

Kirchenvorstandswahlen am 11. März 2018

Im nächsten Jahr ist es wieder so weit: Nach sechs Jahren Amtszeit wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt: Am Sonntag, dem 11. März 2018, sind alle Kirchenmitglieder eingeladen, Menschen aus ihrer Mitte zu

wählen, die vor Ort gemeinsam mit den Hauptamtlichen das Gemeindeleben der Markus-Gemeinde am Elm mit ihren fünf Kirchorten Amleben, Eilum, Evessen, Gilzum und Kneitlingen gestalten.

Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die am 11. März 2018 mindestens 14 Jahre alt sind. Das Wählerverzeichnis – also die Liste, in der festgehalten ist, wer wählen darf – liegt vom 1. bis 14. Januar im Pfarrbüro zur Einsicht aus.

In fünf Wahllokalen haben Sie am 11. März die Möglichkeit, Vertreter für Ihren jeweiligen Kirchort zu wählen. Die zur Wahl stehenden Kandidaten werden wir im nächsten **kompakt** vorstellen. Einige Menschen haben sich schon zur Kandidatur bereit erklärt, wir freuen uns aber über weitere Interessierte. Voraussetzung sind Volljährigkeit und Kirchenmitgliedschaft.

Unsere Kirche, unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen vor Ort Verantwortung übernehmen und das kirchliche Leben mitgestalten. Wie soll unser Gemeindeleben aussehen? Von ganz kleinen Entscheidungen bis zu großen Veränderungen wird im Kir-

chenvorstand alles besprochen. Mit den eigenen Fähigkeiten, seiner Persönlichkeit und seinem Glauben kann sich jeder Kirchenvorsteher einbringen und gibt damit der Gemeinde ihr ganz individuelles Gesicht.

Wenn Sie also gerne in einem Team arbeiten, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, kreativ sind und Gemeinschaft gestalten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig! Sprechen Sie die aktiven Kirchenvorsteher und/oder die Pfarrer an. Bis Mitte Dezember müssen wir die Kandidatenlisten erstellt haben. Also: Zögern Sie nicht, machen Sie mit! Kirche? – Nur mit mir!

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:

www.kirche-mit-mir.de.

Ihr Kirchenvorstand



Die Kigo-Schelme

gehen in ein neues Jahr

Das Jahr neigt sich dem Ende. Ein aufregendes Jahr der Kigo-Schelme liegt hinter uns - so vieles haben wir miteinander erlebt:

Wir haben Weltgebetstag gefeiert.

Wir haben uns das wunderbar fröhliche Kindermusical „Der Kirchenjahr-Express“ zusammen angeschaut.

Auf der Arche Noah waren wir unterwegs.

Auf dem Bauernhof der Familie Singelmann haben wir zwischen Rindern, Hühnern und Pferden Erntedank gefeiert.

Mit Martin Luther sind wir in die Reformationszeit eingetaucht und haben viel über sein abenteuerliches Leben erfahren und die tollen Gedanken, die er gehabt hat.

Die Kigo-Schelme treffen sich nach einem kleinen „Winterschlaf“ das nächste Mal wieder

am Samstag, dem 17. März,

von 9,30 bis 12 Uhr in Schöppenstedt.

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Euer Team der Kigo-Schelme

Eine kleine Weihnachtsgeschichte

Heiligabend. Unsere kleine Kirche ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Klein Alexander mit Vater und Mutter sind rechtzeitig da, um in einer beheizten Bank Platz nehmen zu können. Die letzten Besucher müssen auf den unbeliebten, weil unbeheizten Stühlen in der vordersten Reihe Platz nehmen. Festliche, erwartungsvolle Stimmung. Der große Weihnachtsbaum strahlt und funkelt. Der Pfarrer erzählt die Weihnachtsgeschichte. Dann tritt er vom Pult vor und schreitet zum Gebet auf den Altar zu. Klein Alexander beugt sich zu seinem Vater hinüber und flüstert ihm ins Ohr: „Der hat Red Bull genommen.“ Der Vater blickt irritiert auf, sieht seinen Sohn an und

zieht fragend die Schultern hoch. „Der hat Red Bull getrunken,“ wiederholt Alexander, „dem wachsen Flügel“. Fragend blickt der Vater in Richtung Pfarrer und – tatsächlich, jetzt erkennt er es auch: Pfarrer Martin trägt über seiner Soutane eine weiße Stola, die nicht wie sonst flach auf der Schulter aufliegt, sondern, über den Schulterblättern gefaltet, wie kleine weiße Flügel absteht.

Zur nächsten Weihnacht schenke ich dem Pfarrer eine Dose Red Bull. Vielleicht werden die Flügel dann noch etwas größer?

T. Friedrich, gefunden von T. Biegel



Ein Jahr Südafrika

Seit fast drei Monaten bin ich nun wieder zurück in Deutschland nach meinem einjährigen Südafrika Aufenthalt als Freiwilligendienstler im Sport.

waren. Natürlich wurde auch Volleyball gespielt, wobei sie wirklich viel Spaß hatten. Hinter solchen Aktionen steckt natürlich Geld, dass ich durch



Als ich am 16. August wieder ankam, war Vieles ungewohnt und anders für mich; das Leben, die Gewohnheiten, das Wetter. Denn Südafrika mit seiner Kultur und Lebensweise, sowie die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben mich geprägt. Ich habe mit meiner Projektpartnerin in der A.W. Barnes Primary School und auch in meinem Volleyball-Nachmittagsprojekt viel unternommen. Beispielsweise war ich mit meinem Team, das aus sechs Jungen bestand, bei einem Volleyballturnier. Es fand vier Stunden entfernt von East London für ein Wochenende in einem beschaulichen Ort statt. Für jeden meiner Jungen war es das erste Mal, dass sie aus East London kamen und für die meisten sogar, dass sie im Meer baden

die Spenden zur Verfügung gestellt bekommen habe. Dafür vielen, vielen Dank!

Solche Unternehmungen waren immer wirklich etwas sehr Besonderes, weil ich gemerkt habe, dass die Kinder etwas mitnehmen und sehr dankbar dafür waren. So entstand eine Verbindung zwischen den Kindern und mir, die den Abschied nach einem Jahr nicht einfach gemacht haben.

Doch gerade dadurch ist mir klargeworden, wie sehr ich das Jahr an der A.W. Barnes Primary School genossen habe.

Tobias Hasenkamp

Was mein Leben reicher macht ...

Susanne Wrogemann

In Soldatenkreisen kursiert der Spruch: „Wenn du nicht angemockert wirst (als Ehefrau oder als Kind eines Berufssoldaten), hast du alles richtig gemacht. Das ist dann Lob genug.“

Wie armselig! Wie arm für die Seele des Gegenübers. Da wird für die Seele keine Sorge übernommen, lieblos-seelenlos-ohne Seelsorge.

Dabei bewirkt ein Lob oder auch ein Kompliment wahre Wunder, dies weiß Jeder. Kinder wie Erwachsene lächeln, bewegen sich beschwingter und selbstsicherer, Augen beginnen zu leuchten und Motivation, Aufmerksamkeit und Ausdauer wachsen.

Was das Leben reicher macht? Ein Lob auszusprechen und/oder ein Kompliment annehmen zu können. Wir Erwachsenen wehren viel zu oft Kompliment ab! Warum???

Letztens sagte ein Schüler zu mir: „Wenn ich groß bin, heirate ich dich!“ Also, ich habe mich über dieses „Kompliment“ gefreut und das Kind fröhlich angelächelt, ohne abzuwehren. Ein Heiratsantrag bei über 45 Jahren Altersunterschied ist ein kleinwenig wie Seelenmassage ...

Amtshandlungen

In der Ausgabe für das Internet werden die Amtshandlungen
nicht veröffentlicht!

Gottesdienste

03. Dezember 2017		1. Advent
17.00 Uhr	Kneitlingen	Lichterkirche mit dem Öffnen des 1. Türchen des Lebendigen Adventskalenders
10. Dezember 2017		2. Advent
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evensen	Gottesdienst
17. Dezember 2017		3. Advent
11.00 Uhr	Eilum	Wunschlieder-Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit anssl. Beisammensein im Turm
24. Dezember 2017		4. Advent/Heilig Abend
15.00 Uhr	Evensen	Christvesper mit Krippenspiel
15.30 Uhr	Eilum	Christvesper mit Krippenspiel
16.30 Uhr	Kneitlingen	Christvesper
17.00 Uhr	Gilzum	Christvesper
17.30 Uhr	Ampleben	Christvesper
22.00 Uhr	Evensen	Christnacht mit Musik
25. Dezember 2017		Montag, 1. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr	Gilzum	Weihnachtsfestgottesdienst
26. Dezember 2017		Dienstag, 2. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr	Kneitlingen	Weihnachtsfestgottesdienst
31. Dezember 2017		Altjahresabend/Silvester
17.00 Uhr	Evensen	Jahresschlussandacht mit Abendmahl und Sekt
01. Januar 2018		Neujahr
17.00 Uhr	Eilum	Andacht zum Neuen Jahr mit Sekt
07. Januar 2018		1. Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evensen	Gottesdienst
14. Januar 2018		2. Sonntag nach Epiphania
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
21. Januar 2018		Letzter Sonntag nach Epiphania
09.30 Uhr	Evensen	Gottesdienst
10.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
28. Januar 2018		Septuagesimä
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst

Gottesdienste

04. Februar 2018		Sexagesimäa
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst (Kirche) mit anschl. Kirchencafé (Pfarrhaus)
11. Februar 2018		Estomihi
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
18. Februar 2018		Invokavit
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst mit Abendmahl
25. Februar 2018		Reminiscere
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst mit Abendmahl
04. März 2018		Okuli
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé im DGH
11. März 2018		Lätare
11.00 Uhr	Dettum	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
 KIRCHEMITMIR.de <small>KIRCHENVORSTANDSWAHL</small>		
18. März 2018		Judika
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
25. März 2018		Palmarum/Palmsonntag
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
29. März 2018		Gründonnerstg
18.00 Uhr	Eilum	Tischabendmahl
30. März 2018		Karfreitag
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst mit Abendmahl
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst mit Abendmahl
15.00 Uhr	Evessen	Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu, Abendmahl

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Sommer, Sonne, Unterhaltung

Markus-Gemeinde. Ja, so könnte man die Aktivitäten unserer Gemeinde in diesem Sommer überschreiben. Auch, wenn das Wetter nicht immer so richtig mitspielte und so manch besorgter Blick in Richtung Himmel ging.

So z.B. beim Ampleber Pfarrgarten-café: Zwei Mal öffnete es seine Pforten und war wieder Anziehungspunkt für viele Menschen aus Nah und Fern, die die besondere Atmosphäre des Ampleber Pfarrgartens bzw. Pfarr-

dienst bis hin zum Johannesfest.

Beim Kino im Garten drehte sich alles um den „Pfarrer und das wirkliche Leben“. Den Auftakt bildete der Klassiker „Don Camillo und Peppone“, gefolgt von „Mord im Pfarrhaus“ und am Ende wurde es schon etwas weihnachtlich mit dem deutschen Film „Obendrüber da schneit es“. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich zahlreiche Gäste die Freude nicht nehmen und genossen das Picknick in



hauses zu schätzen wussten – verbunden mit netten Gesprächen und kulinarischen Genüssen aus den Backöfen der Ampleber.

Auch gottesdienstlich wurde wieder viel unter freiem Himmel gefeiert – angefangen beim regionalen Pfingstgottesdienst im Reitlingstal – mit Taufe – über den Erntebittgottes-

der Kirche und natürlich auch die Filme.

Die Kleinen begleiteten im Kneitlinger KinderKirchenKino ein Rennauto auf Umwegen sowie einen Vagabunden und eine Dame auf ihren Abenteuern.

Alles in allem war es ein schöner, erlebnisreicher Sommer in der Markus-Gemeinde am Elm!

Gottes Liebe ist wie die Sonne

Kneitlingen, 13.08. Kaum zu glauben, aber wahr: Die Sonne ließ sich blicken beim Kneitlinger Gemeinde-Sommerfest. Auch wenn so manch kleine Wolke über den Himmel huschte und den einen oder anderen Tropfen verlor. Aber es machten sich zahlreiche Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus auf den Weg in Till Eulenspiegels Geburtsort, um gemeinsam zu feiern. Die Bedeutung des Feierns für das Leben stellte Pfarrerin Stefanie Röber auch in ihrer kleinen Andacht heraus. Sie nahm dazu Bezug auf den Prediger Salomo: Da merkte ich, dass es nichts Besseres gibt, als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ Diesen Aufruf zum Genießen schätzt Röber, denn es sei wichtig, sich im alltäglichen Leben den Genuss nicht nehmen zu lassen, sondern ihn auch als Gabe Gottes

wertzuschätzen. Und das konnten die Besucher dann auch im Anschluss direkt ausprobieren – beim reichhaltigen Kuchenbuffet und vielen Gesprächen.



Den Abschluss des gelungenen Festes bildeten das Konzert des Harfenisten Tim Rohrmann und das anschließende Beisammensein bei Grilltem und Getränken. Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei herzlich gedankt.



Mit Volldampf durch das Kirchenjahr

Ein musikalisches Kirchenalphabet für Groß und Klein



Schöppenstedt/Region, 19.08. Zunächst begrüßten Gabi und Amadeus Eidner die kleinen und großen Gäste in der gut gefüllten St.-Stephanus-Kirche, bevor sie als Holzwürmer Bohra und Bohris in die Dampflock einstiegen, um am 19. August eine musikalische Reise durch das Kirchenjahr zu unternehmen.

Mit Musik und Frohsinn erreichen sie die erste Station und den Beginn des Kirchenjahres: den 1. Advent. Nach einem Zwischenstopp bei Bischof Sankt Nikolaus steuert der Zug den

nächsten großen Bahnhof an: Weihnachten. Das Jesuskind wird geboren.

Nach den Festtagen führt der Weg zum Epiphaniastag am 6. Januar – Tag der Erscheinung des Herrn oder auch Heilige Drei Könige genannt. Denn an diesem Tag bringen die Weisen aus dem Morgenland Geschenke: Myrrhe, Weihrauch und Gold. Bis heute schreiben die Sternsinger an diesem Tag den Segen an die Türen: C*M*B. Das sind nicht etwa die Initialen der Weisen Caspar, Melchior und Balthasar, sondern diese Buchstaben

stehen für „Christus Mansionem Benedicat“. Das bedeutet nichts anderes als „Christus segne dieses Haus“.

Passionszeit, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag sind weitere Stationen auf der Reise durch das Kirchenjahr und die geistlichen Inhalte werden entsprechend erklärt. Mit dem Ostersonntag beginnt dann die österliche Freudenzeit. Der nächste Haltepunkt heißt Himmelfahrt: Jesus ist zu seinem Vater aufgefahren. Daher kommt bis heute der Begriff „Vatertag“. Der Kirchenjahr-Express erreicht nun Pfingsten, wo man den Geburtstag der Kirche und die Ausgießung des Heiligen Geistes feiert, um anschließend in den Bahnhof der Trinitatiszeit einzufahren.

Mittlerweile ist es Sommer geworden und etwas ruhiger im Kirchenjahr. Am ersten Sonntag im Oktober wird Erntedank gefeiert. Gott wird für seine

Gaben und für alles, was wir haben, gedankt. Am Monatsende, dem 31. Oktober, steht Martin Luther auf dem Fahrplan. Er schlug seine 95 Thesen an und übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Es ist Reformationstag.

Der November erzählt die Geschichte von Sankt Martin. Und wenn am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen gedacht wird, endet die Reise ... fast. Denn dann ist Advent und die Reise beginnt von vorn.

Das, was hier in einem kleinen Auszug so trocken daherkommt, verpackten Gabi und Amadeus Eidner in wundervoll eingängige Melodien und Texte, die die Anwesenden zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitmachen anregen. Bei vielen klangen die Melodien noch während des gemeinsamen Essens im Gemeindehaus nach. *bw*



auf dem KULTURLAND

Saite um Saite Harfe, Fiddle und Cello

Kneitlingen, 13.08. Ganz im Zeichen von Saiten standen die beiden letzten Konzerte der Reihe **Kultur auf dem Land**.



Tim Rohrmann entführte am 13. August seine Zuhörenden in die Welt der Harfenmusik. Dabei stellte er sowohl eigene Kompositionen als auch traditionelle, überlieferte vor. Rohrmann wusste mit seiner Vielseitigkeit und Virtuosität auf der keltischen Harfe zu überzeugen und spannte einen musikalischen Bogen von Skandinavien (Norwegische Impressionen) über Deutschland (Kein schöner Land) bis hin nach Westafrika (Yere Yira) und Südamerika. Während des Konzertes

konnte man in so manch träumendes Gesicht sehen. Dass das Konzert auf gute Resonanz stieß, wurde am langanhaltenden Applaus und den Forderungen nach einer Zugabe deutlich.

Ampleben, 19.09. Acht Saiten brachte das **Duo Rosshaar** am 19. September in Ampleben zum Klingen. Sasahara Blumenstiel und Christoph Siska verbanden skandinavische Märchen mit entsprechender Musik. Die Freude der beiden Musiker an dem, was sie machen, war deutlich zu spüren. Besonders dann, wenn die Grenzen zwischen Wahrheit und Phantasie verschwammen. Auch das Duo Rosshaar durfte den Abend erst nach einer Zugabe beenden.



Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe DaDaLaMa spielte für Ärzte ohne Grenzen

Evensen, 09.09. Auch dieses Jahr kamen die Menschen aus Nah und Fern. Alle ließen es sich gut gehen bei Speis´ vom Grill und Trank aus Gerste und Trauben. Dazu die eigenen Songs der Band mit deutschen Texten und einem eigenständigen melodiosen Bandsound aus der Verbindung von Pop, Rock, Funk, Reggae und Folk. Die Texte waren anspruchsvoll, und man musste schon aufmerksam zuhören. In den ausführlichen Pausen war den-

noch jede Gelegenheit zum Gespräch über die großen und kleinen Dinge des täglichen Lebens.

Die Flüchtlingshilfe Evessen freut sich über den Zuspruch und das gute Endergebnis von 350 Euro für den sehr guten Zweck. Infos über die Aktivitäten für und mit Geflüchteten in der eigenen Gemeinde können abgerufen werden bei H.-Peter Sauer, 05333-1474. *hps*



Im Aufbruch und Freizeit Konfirmanden unterwegs

Braunschweig/Silberborn. Während andere die Ferien mit Faulenzen genossen, waren unsere 26 Konfis in den Herbstferien unterwegs. Zum einen besuchten sie die Ausstellung „Im Aufbruch“ im braunschweigischen

Landesmuseum. Nach einer kleinen Führung durch die Ausstellungsräume, die den Konfis das Leben und Denken des 16. Jahrhunderts nahebrachte, ging es an die kreative Arbeit. Zu verschiedenen Themen, die

für die Zeit der Reformation eine Bedeutung hatten und die in der Ausstellung besonders herausgestellt wurden (Buchdruck, Klöster etc.), erstellten die Konfis kleine „Lehr-Filme“.



Nur zwei Tage nach dieser Erfahrung ging es dann auf die einwöchige Konfirmandenfreizeit nach Silberborn. In diesem Jahr standen die 10 Gebote im Zentrum des Unterrichtes. Diesen näherten sich die Konfis unter anderem mit Hilfe verschiedener Stationen an. Dabei wurde ihnen bewusst, dass

die Gebote nicht aus einer alten Zeit stammen und vollkommen überholt sind, sondern auch heute noch und auch ganz besonders für sie und ihr Leben eine Bedeutung haben. Denn anhand der Gebote hinterfragten sie ihre täglichen Handlungsweisen, ihren Umgang mit- und untereinander sowie z.B. mit ihren Eltern oder Lehrern.

Allerdings brauchte die graue Theorie dann doch noch etwas praktische Erfahrung, die die Konfis ebenfalls sammeln konnten. So besicherten sie dem Team einen besonderen Abschlussabend, an dem sie den obligatorischen „Abendkreis“ sehr persönlich gestalteten. Man darf gespannt sein, in wie weit die Selbsterkenntnis anhält ...



Gott wickelt seinen Segen gar zärtlich ein

Fusions-Erntedankfest

Eilum, 01.10. Die Sonne lachte von einem strahlend blauen Himmel, als immer mehr Stühle und Bänke zu Beginn des Fusions-Erntedankfestes auf dem Hof der Familie Seekamp herbeigeschafft wurden. „Mit so vielen Menschen hätten wir dann doch nicht gerechnet.“, war aus dem Vorberei-



tungskreis zu hören. Umso schöner war es, dass sich so Viele aus Ampleben, Eilum, Evessen, Gilzum und Kneitlingen auf den Weg gemacht haben, um dieses besondere Fest gemeinsam zu feiern.

Nach der musikalischen Eröffnung des Gottesdienstes durch Andreas Thon mit dem Hochzeitsmarsch und der Eurovisionshymne begrüßte die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Su-

sanne Wrogemann, die Anwesenden. Dabei erläuterte sie die Hintergründe für die Wahl des neuen Namens „Markus-Gemeinde“ noch einmal.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Martin Cachej den Erntedankschlager „Wir pflügen und wir streuen“ in den Mittelpunkt. Für ihn passe das, was Matthias Claudius über die Landwirtschaft und das Wachsen und Gedeihen dichtete, sehr gut zum Fusions-Erntedank. Denn in den letzten Wochen, Monaten und Jahren wurde in den fünf Dörfern viel gesät, gehegt und gepflegt, so dass mit diesem Fusionsfest die ersten Früchte geerntet werden könnten. Dafür sei Cachej sehr dankbar und darin drücke sich für ihn das gute Wirken von Gottes Segen aus. Die Fürbitten wurden von



Vertretern aus allen fünf Dörfern gehalten.

Dem Gottesdienst schloss sich das bunte Fusionsfest mit allerlei Attraktionen an. Angefangen beim Mini-Bag-



Viele fleißige Hände waren nötig, dieses Fest vorzubereiten und zu stemmen. Dafür sei allen gedankt, die mit



ger, der sich nicht nur bei den Kindern großer Beliebtheit erfreute, über den Zauberer und Mitmachaktionen bis hin zum reichhaltigen Kuchen- und Salatbuffet wurde den Anwesenden Vieles geboten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich die Zeit zu vertreiben.

angefasst, gebacken, geplant und organisiert haben. Ein besonderer Dank geht an Canis Chaoticus, die nicht nur für die Bestuhlung sorgten und natürlich an Christiane und Hermann Seekamp, die mit der Zurverfügungstellung ihres Hofes diesem Fest einen tollen Rahmen boten.



„Auf die ... Gesundheit!“ - „Jubel!“ Luthermahl in Kneitlingen

Kneitlingen, 27.10. Am 27. Oktober war es wieder so weit: Martin Luther lud zum Festessen ein und gut 100 Gäste folgten dieser Einladung auf den Eulenspiegelsaal nach Kneitlingen.



Nachdem die Gäste draußen mit Getränken und Musik in Empfang genommen wurden, beim Ablassprediger Johann Tetzel ihre Sünden bekannt und einen Ablassbrief erworben hatten, konnten sie den feierlich geschmückten Saal betreten. Empfangen wurden sie von den Ostfälischen freien Rittern, die sie nach der Begrüßung durch Martin Luther auch in die Tischsitten einwiesen. Diese sorgten für manchen Lacher, der allerdings dem einen oder anderen im Halse stecken blieb, als er oder sie nach einem Verstoß gegen die Regeln in der Schandgeige durch den Saal geführt und dem Spott der anderen Anwesenden ausgeliefert wurden.

Die gemütliche Atmosphäre wurde immer wieder durch Zweigespräche

zwischen Luther und Tetzel unterbrochen. Letzterer konnte es nicht lassen, Luther zu provozieren. Aber am Ende musste Tetzel klein begeben und wurde unter dem Jubel der Anwesenden von den Rittern aus dem Saal abgeführt.

Kurfürst Friedrich der Weise ließ es sich nicht nehmen, der Festgesellschaft höchst persönlich einen kurzen Besuch abzustatten und Luther seiner Unterstützung zu versichern – was auch immer kommen mag.

Einige der Anwesenden nutzen die Gelegenheit, sich von Lucas Cranach porträtieren zu lassen – denn auch er gehörte zu den Gästen. Für die gute Stimmung sorgten die Musikanten, die Luther eingeladen hatte und die es verstanden, die illustre Festgesellschaft zum Singen und Tanzen zu animieren.



Einen würdigen Abschluss fand das Luthermahl mit einem kleinen Rund-



gang durch Kneitlingen, bei dem Friedrich der Weise kleine und große Elmsagen zu Gehör brachte und Luthers Abendsegen in der Kirche. Allerdings musste Luther erst einmal für Ordnung sorgen, denn die Anwesenden missachteten die Regel, nach der Männer und Frauen im Hause Gottes getrennt zu sitzen haben.

Am Ende des Abends sah man zufriedene und glückliche Gesichter! „Das war ein toller Abend – vielen Dank

dafür und für ganze Mühe, die ihr euch gemacht habt.“, fasste ein Anwesender den Abend zusammen.

Diesen Dank gilt es all denen auszusprechen, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben. Bei denen, die den Saal geschmückt, als Mägde und Knechte bedient, die gekocht und gebastelt, gemalt, musiziert und Schwertkämpfe präsentiert haben: DANKE!

500 Jahre Reformation

Regionalgottesdienst zum Reformationstag

Region, 31.10. Ich glaube, Martin Luther wäre begeistert gewesen von dem Gottesdienst, mit dem das 500-jährige Jubiläum der Reformation am 31. Oktober in der Schöppenstedter St.-Stephanus-Kirche gefeiert wurde.

Dieser Festgottesdienst hatte es wirklich in sich: Nicht nur über 220 Gottesdienstteilnehmer aus den 20

Gemeinden der nördlichen Region der Propstei Schöppenstedt waren gekommen, sondern auch ein Streichorchester, der Posaunenchor, die Kantorei Schöppenstedt in voller Besetzung, die Pfarrerin Stefanie Röber und die drei Pfarrer Martin Cachej, Hermann Meerheimb und Axel Bothe. „Wir feiern hier heute nicht vordringlich die Person Martin Luther, sondern

sind dankbar, dass er uns gelehrt hat, dass unser Gott kein strafender Gott ist, vor dem wir uns im Tod fürchten müssen, sondern ein liebender Gott, der uns hier im Leben begleitet“, so begrüßte Pfarrerin Röber die Gemeinde – was für eine starke Ansage! Auch die Predigt von Pfarrer Bothe, das Abendmahl mit Pfarrer Meerheimb und die Fürbitten mit Pfarrer Cachej ermutigten zum lebendigen Glauben als Christ in der heutigen Zeit.

Besonders festlich wurde dieser Gottesdienst durch die Musik, die ganz im lutherschen Sinne ein wichtiger Teil des Gottesdienstes ist. Wenn die Gemeindelieder abwechselnd von Orgel, Posaunenchor und Streichorchester oder gar von allen Musikern gleichzeitig begleitet wurden, gab das nicht nur bei mir Gänsehaut. Die Kantate „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“ von Dietrich Buxtehude, vorgetragen von der Kantorei und begleitet vom Streichorchester, war ein ganz besonderer Genuss. Zum Abschluss des Gottesdienstes durfte natürlich der Luther-Klassiker „Ein feste Burg ist unser Gott“ nicht fehlen, gesungen von den weit über 200 Gläubigen – das war schon ein Erlebnis! Eine Tüte Luthersuppe mit Buchsta-

bennudeln gab es dann als Erinnerung an diesen Gottesdienst für jeden von uns.

Beschwingt und geistlich gestärkt konnten danach alle Gottesdienstteilnehmer noch eine kräftige Kartoffelsuppe im Turm der Kirche genießen und den wunderbaren Gottesdienst gemütlich ausklingen lassen.

Dieser Reformationsgottesdienst war die gelungene Premiere eines Gottesdienstes für die gesamte Nord-Region unserer Propstei. Ich fand es toll, mit so vielen anderen zusammen in einer voll besetzten Kirche zu beten, gemeinsam kräftig zu singen und Abendmahl in großer Runde zu feiern. Das Gefühl, Teil einer so großen Gemeinschaft und Gemeinde zu sein, wünsche ich mir und uns allen öfter!

rv



Bürozeiten des Pfarrbüros

Dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 16.30-18 Uhr

Bankverbindung

Unsere Kirchengemeinde ist hinsichtlich ihrer Finanzverwaltung an die Verwaltungsstelle des Propsteiverbandes Wolfenbüttel-Salzgitter-Bad Harzburg angeschlossen.

Für Spenden an unsere Gemeinde können Sie das unten angegebene Konto verwenden. Im Verwendungszweck muss die RT-Nummer in Verbindung mit dem Ortsnamen, für den die Spende bestimmt ist, eingetragen werden.

Inhaber: Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg,

IBAN: DE 79 2505 0000 0003 8082 50

Verwendungszweck: RT 907 - ORT

Redaktion

Gerhard Pohl, Martina Hasenkamp, Martin Cachej (V.i.S.d.P. & Gestaltung)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Christiane Seekamp, Stefanie Röber, Bernd Eggelsmann, Renate Verschwele (rv), Theodor Biegel, Birgit Wachsmann (bw), Susanne Wrogemann, Hans-Peter Sauer(hps), Tobias Hasenkamp

Anschrift der Redaktion:

Pastorentwete 2, 38173 Evessen

email: evessen.pfa@lk-bs.de

Der nächste Markus-Gemeinde kompakt
erscheint Ende **Februar 2018**.

Redaktionsschluss ist der 30. **Januar 2018**.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2018.